

Veranstaltungen

Mittwoch, 6. bis Donnerstag, 7. April 2011 – Kolloquium
Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Imi Knoebel in der Kathedrale von Reims und das Kirchenfenster in der zeitgenössischen Kunst

Diese Tagung wird vom Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Kooperation mit der Universität Paris-Sorbonne anlässlich der für den 25. Juni 2011 vorgesehenen Enthüllung der von Imi Knoebel entworfenen Kirchenfenster für die Kathedrale von Reims ausgerichtet.

Mit Unterstützung des Centre André Chastel sowie des Ministère de la culture et de la communication, Direction régionale des Affaires culturelles de Champagne-Ardenne.

Konzeption: Andreas Beyer, Serge Lemoine, Stefanie Rentsch

Teilnehmer: Andreas Beyer, Christine Blanchet, Ulrike Brinkmann, Markus Brüderlin, Etienne François, Serge Lemoine, Jean-Pierre Raynaud, Paul-Louis Rinuy, Marie-Amélie zu Salm-Salm, Katharina Schmidt

Veranstaltung in französischer Sprache

Mehr Informationen [>>>](#)



Freitag, 8. - Samstag, 9. April 2011 – Workshop der Kolleg-Forschergruppe „Bildakt und Verkörperung“ (Berlin) und des Deutschen Forums für Kunstgeschichte Humboldt-Universität zu Berlin

Der gemeinsame Workshop der Stipendiaten des DFK mit den Mitgliedern der Berliner Kolleg-Forschergruppe „Bildakt und Verkörperung“ setzt einen Austausch fort, der im November 2009 mit einem ersten Treffen in Paris begründet wurde. Im Zentrum dieses Workshops steht die Frage, inwiefern sich die aktuellen Forschungen zum Bildakt mit neueren Überlegungen zum Verhältnis von Bild und Sprache berühren (Konzeption und Organisation: Lena Bader und Ulrike Feist).



Auf besondere Einladung.

Mehr Informationen [>>>](#)

Dienstag, 19. April 2011, 11 Uhr 30 – Lunchtalk
Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Jérémie Koering, wissenschaftlicher Mitarbeiter am CNRS, Centre André Chastel, Paris

"Das Zitat in der Malerei: Literarische und malerische Aneignungen in der Renaissance"

Die Bezugnahme auf vorangegangene Werke ist eines der Hauptkennzeichen der manieristischen Malerei, so dass häufig der Terminus des Zitats verwendet wurde, um diese künstlerische Praxis zu beschreiben. Ausgehend von der Analyse einiger italienischer Werke des 16. Jahrhunderts (Parmigianino, Bronzino, Tizian....) wird zu prüfen sein, inwiefern der Begriff des Zitats auf die bildenden Künste angewandt werden kann. Hierzu wird zunächst auf die Geschichte des literarischen Zitats vor der Ära der Anführungszeichen rekurriert werden. Diese Reflektionen beinhalten letztlich auch Fragen zur „Aneignung von Vorgegebenen“ (Bestimmung von Vorbildern und die Konstitution der künstlerischen Identität).

Donnerstag, 21. April 2011, 10 Uhr – Atelier de lecture & visite
Deutsches Forum für Kunstgeschichte / Musée Rodin

Veranstaltung für die Stipendiaten des Deutschen Forums unter Leitung von Lena Bader

Im Rahmen des Jahresthemas "Sprechen über Bilder – Sprechen in Bildern" präsentiert Tobias Kämpf das Werk Auguste Rodins in den Schriften Rainer Maria Rilkes. Die Texte werden im Rahmen eines gemeinsamen Besuchs im Musée Rodin an den Werken selbst erörtert.

Teilnahme auf Einladung

Mehr Informationen [>>>](#)

Donnerstag, 28. April 2011, 18 Uhr 30 – Öffentlicher Vortrag
Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Charlotte Guichard, wissenschaftliche Mitarbeiterin am CNRS, Lille 3

Künstlerische Praktiken und Kennerschaft. Der Amateur im 18. Jahrhundert.

Obwohl ihm oftmals nur die Rolle eines einfachen Sammlers oder bloßen Dilettanten zuerkannt wird, muss der Amateur im 18. Jahrhundert als eine zentrale Figur für die Herausbildung künstlerischer Kennerschaft gelten. Die Sprache des Geschmacks lässt auf kognitive Prozesse in der Welt des Amateurs schließen und weicht gerade darin von der späteren kantischen Ästhetik ab. In einer keineswegs „interesselosen“, als vielmehr leidenschaftlichen Zuwendung zu den Objekten, ihrer Materialität und ihrer Handhabung erweist sich die Kennerschaft des Amateurs als gleichsam gestisches Wissen, das sich im Tun und in Praktiken artikuliert. Der Vortrag befasst sich mit dem besonderen Status dieser Figur und fragt nach ihrer Rolle bei der Formalisierung des kunstgeschichtlichen Diskurses. Als Ausgangspunkt dienen die sog. *Rymbranesques*, von Laienkünstlern geschaffene Druckgraphiken, die nicht unwesentlich zur Wertschätzung Rembrandts und zu seiner Integration in den Kanon der Kunst beitrugen.

Vortrag in französischer Sprache

Mehr Informationen [>>>](#)

Freitag, 29. April 2011, 10 Uhr – Workshop
Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Veranstaltung der Stipendiaten des Deutschen Forums für Kunstgeschichte

Workshop im Rahmen des Jahresthemas unter der Leitung von Johannes Grave und Georges Didi-Huberman, mit Charlotte Guichard

Im Anschluss an die Diskussion des Vortrags von Charlotte Guichard stellt Carolin Bohn ("Dichtung als Bildtheorie: Lessings 'Laokoon' [wieder]lesen") ihr Forschungsprojekt vor.

Teilnahme auf Einladung

Mehr Informationen [>>>](#)

Vorankündigung

Montag, 2. Mai 2011, 19 Uhr – Buchpräsentation

Goethe-Institut, 17 avenue d'Iéna, 75016 Paris

In Kooperation mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte

Goethe, die Kunst – und Paris

Präsentation des Goethe-Handbuchs Kunst (2011, Verlag J.B. Metzler), herausgegeben von Andreas Beyer und Ernst Osterkamp

In Anwesenheit der Herausgeber sowie Danièle Cohn und Boris Gibhardt

Veranstaltung in französischer Sprache

Freier Eintritt, Reservierung empfohlen unter 01 44 43 92 30

Mehr Informationen [>>>](#)



Ausschreibung

Zum Jahresthema 2011/2012

„SILENCE / SCHWEIGEN“

vergift das Deutsche Forum für Kunstgeschichte zum 1. September 2011

mehrere Forschungsstipendien (12 Monate) sowie ein Habilitationsstipendium (24 Monate). Die Ausschreibung richtet sich an Interessenten mit einem abgeschlossenen (M. A. und/bzw. Dr. phil.) Hochschulstudium der Kunstgeschichte oder anderer fachnaher Disziplinen. Besonders willkommen sind Forschungen, die sich in besonderem Maße Gegenständen oder Aspekten aus dem

deutschsprachigen und/bzw. französischen Raum zuwenden. Darüber hinaus werden Nachwuchswissenschaftler, deren Forschungsinteressen sich in das Themenspektrum des DFK insgesamt einfügen, eingeladen, sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. Publikationsliste, zwei Empfehlungsschreiben von Hochschullehrern) sowie einer Projektskizze (max. 3 Seiten, dazu Zeitplan und Literaturverzeichnis), bis zum 31. Mai 2011 unter folgender Anschrift zu bewerben:

Deutsches Forum für Kunstgeschichte/Centre Allemand d'Histoire de l'Art

Kennwort: Stipendien

10, Place des Victoires

F- 75002 Paris.

Nähere Informationen zum Jahresthema und Einzelheiten zu den Stipendien entnehmen Sie bitte der Website des Deutschen Forums für Kunstgeschichte [>>>](#)

Neue Publikation



Art Vivant. Quellen und Kommentare zu den deutsch-französischen Kunstbeziehungen 1945-1960, hrsg. v. Martin Schieder, Friederike Kitschen, PASSAGEN / PASSAGES, Bd. 14

Berlin, Akademie-Verlag, 2011
ISBN 978-3-05-004304-3

Wie intensiv der künstlerische Austausch und die kulturelle Vermittlung zwischen Deutschland und Frankreich trotz Krieg und Besatzung nach 1945 gewesen sind, davon zeugen die hier versammelten und kommentierten Quellen. Sie dokumentieren den Dialog der deutschen und französischen Avantgarden von Pablo Picasso bis Hans Hartung, von K. O. Götz bis Yves Klein, und lassen den ästhetischen Diskurs sowie die kulturpolitischen Ereignisse in ihrer ganzen Vitalität lebendig werden. Künstler, Kritiker und Kuratoren berichten über Ausstellungen, Begegnungen und den wiedererwachenden Kunstbetrieb, formulieren ihre divergierenden weltanschaulichen Standpunkte zur Moderne und spiegeln zugleich die Erwartungen und Vorbehalte des Publikums.

.....

Änderungen vorbehalten.

Um regelmäßig informiert zu sein, besuchen Sie bitte unsere Homepage
www.dtforum.org

Kontakt: Ursula Wagner uwagner AT dt-forum.org
10, Place des Victoires * 75002 Paris * +33 (0)1 42 60 67 82